

Haushaltsrede Bündnis 90/ Die Grünen

Der uns in wie immer sehr gute detaillierte Haushaltsentwurf 2019 wurde von uns geprüft. Daraus entstehende Fragen wurden von der Verwaltung beantwortet, so dass wir dem Haushaltsentwurf, der Haushaltssatzung und der mittelfristigen Finanzplanung der kommenden Jahre zustimmen.

Insgesamt ist die finanzielle Situation unserer Stadt mit einigen Fragezeichen versehen. Auf der Einnahmenseite hoffen wir alle auf weiterhin sprudelnde Steuerkassen des Bundes und des Landes, an dem auch die Kommunen als letzte Glied in der Kette dann ihre Anteile erhalten. Wir hoffen auf eine stabile Konjunktur, denn die Gewerbesteuerzahlenden tragen die Einnahmenseite in erheblichem Maße.

Die Ausgabenseite stellt uns vor Herausforderungen. Vorausschicken will ich die Entscheidung der Trennung des Abwasserbereichs in eine eigenständige Gesellschaft. Dies ist sowohl für den Investitions- wie auch den Kostenbereich eine sinnvolle Maßnahme, da sie für uns alle im Haushalt eine bessere Transparenz, d.h. mehr Klarheit schafft.

Bei den Investitionen konnten wir alle im vergangenen Jahr die Dimensionen sehen, in denen wir uns bewegen:

- Der Neckartalradweg – in Großprojekt, das mit der sinnvollsten Variante nach Jahren des zähen Ringens 2018 abgeschlossen wurde
- Die Erweiterung des Kiesplatz-Areals, was uns allen in den kommenden Jahren einen echten Stadtpark beschern wird – und damit die Attraktivität unserer Stadt weiter steigert
- Das Hölderlinhaus – dessen Umbau sichtbar für uns alle vorangeht und uns als investive Maßnahme auch noch die kommenden Jahre begleitet. Aber auch in allen übrigen Bereichen
- Den Umbau der Körnerstraße
- Die Einführung der LED Beleuchtung im gesamten Stadtgebiet
- Die Schaffung zweier Krippen-Gruppen in der Bismarckstraße
- Die Einführung des Waldkindergartens am Forchenwald

um nur die wichtigsten Dinge zu nennen.

Weitere große Investitionsentscheidungen liegen noch vor uns

- Die Beschlussfassung zu einem neuen Abschnitt im Wohngebiet Seugen. Vor einer dahingehenden Beschlussfassung sind für uns GRÜNE einige Fragen zu klären und zu beantworten, speziell was die Verkehrsleitplanung angeht
- Der barrierefreie Bahnhof – eine überfällige Notwendigkeit
- Standort und Betriebsform für zusätzliche Angebote in der Kinderbetreuung, da wir von der Nachfrage de facto überrannt werden
- Die weitere Modernisierung unserer Schulen, sei es Gymnasium, Werkrealschule oder Musikschule
- Die Neugestaltung des Kirchbergs als sichtbares Tor zu unserem neuen Stadtpark – Areal

Bei diesen Zukunftsprojekten habe ich ebenfalls nur die Wichtigsten genannt.

Die vergangenen, wie auch die kommenden Jahre werden in unserer Stadt durch ein überdurchschnittliches Angebot an Kinderbetreuung und Schulangeboten geprägt sein, deren

solide Finanzierung wir permanent sicherzustellen haben. Die Betrachtung des Haushaltes zeigt uns ein deutlich steigendes Defizit, also die Differenz zwischen Aufwendungen und Erträgen. Speziell bei U3, Ü3 und Hort werden die Aufwendungen weiter ansteigen, da wir bereits per heute mehr Nachfrage als Angebote haben.

Wir werden uns im Jahr 2019 zeitnah für eine Überprüfung der Gebührensituation U3 und Ü3 stark machen, da unseres Erachtens das heutige Gebührenmodell weder genügend zu den Aufwendungen beiträgt, noch sozial wirklich gerecht ist. Parallel dazu müssen wir uns mit der Ertragsituation beschäftigen – und haben dabei als Kommune nur einen kleinen Hebel über Grundsteuer und Gewerbesteuer sowie Gebühren. Aber: ein Plus bei diesen Einnahmenarten ist besser als nichts, denn die Aufwendungen steigen exponentiell – und von der Stadt beeinflussbare Einnahmen sind bestenfalls stabil.

Verwaltung und Stadtrat sind aus unserer Sicht gehalten, bei der Situation des Einzelhandels sowie der medizinischen Versorgung konzeptionell mitzuwirken. Wir regen an, diese Thematik im Rahmen einer Klausur zu diskutieren, um daraus Konzepte zu entwickeln. Wir wünschen uns sehr zeitnah die Schaffung von Arbeitsplätzen durch die zügige Erschließung des neuen Gewerbegebietes „Im Vorderen Burgfeld II“. Stabile Einnahmen bei Gewerbe- und Grundsteuer sind ein Rückgrat der gesamten Finanzplanung.

Ein besonderes Anliegen sind uns GRÜNEN die kommunalen Antworten auf die Frage der Einhaltung der Klimaschutzziele von Paris, bzw. die Klimaschutzpläne des Landes und des Bundes. Alle Parteien des damaligen deutschen Bundestages haben dem Abkommen von Paris vorbehaltlos zugestimmt - aber wir alle wissen bereits heute, dass wir die Etappenziele deutlich verfehlen. Leider können wir nicht auf die generelle Eigeninitiative, also die generelle Vernunft der Bürger zu diesem Thema bauen. Die Ideen und Maßnahmen von „oben nach unten“, also von Bund und Land zu uns allen sind widersprüchlich und kommen weitgehend nicht oder nicht umsetzbar bei uns Bürger*innen an. Somit muss die politische Initiative von „unten nach oben“ in die Systematik der Lösungsfindung einsteigen. Wir, also die Kommune und damit Stadtverwaltung und Gemeinderat als „kleinste aber direkteste politische Kooperation“ müssen sich der Lösungsfindung stellen.

Wir GRÜNE werden zeitnah Vorschläge und Anträge vorbereiten, mit denen wir uns als gesamtes Gremium dann beschäftigen werden. Dies setzt einen besonderen Fokus auf das Thema Mobilität und Verkehr, denn aus vorliegenden Statistiken zeigt sich, dass speziell der Verkehr die zu der Verfehlung der Klimaziele beiträgt. Wir alle erleben tagtäglich, wieviel Verkehr es auch in einer Stadt wie Lauffen gibt, sei es in der Stadt selbst, aber auch auf den uns umgebenden Straßen. Und nein, die Antwort kann und darf nicht sein „unsere Situation ist alternativlos“, denn mit einer solchen Aussage hätte keiner dem Pariser oder Kattowizer Klimaabkommen zustimmen dürfen.

Abschließend danke ich im Namen unserer Fraktion ich allen Amtsleitern und deren Teams für stets optimale Vorlagenaufbereitung. Unser spezieller Dank gilt heute Herrn Schuh und seinem Team für die vorbereitenden Unterlagen zur heutigen Entscheidung über den Haushalt dieses Jahres und der Finanzplanung der kommenden Jahre.

Unsere Fraktion dankt Ihnen, sehr geehrter Herr Waldenberger, für Ihre stets motivierte und engagierte Tätigkeit als Bürgermeister unserer Stadt sowie die Sitzungsführung als Vorsitzender des Stadtratsgremiums.

Nicht zuletzt gilt unser Dank allen Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates für konstruktive und stets auf das Wohl unserer Stadt ausgerichtete Zusammenarbeit. Wir waren nicht immer einer Meinung, waren aber immer kritikfähig und konsensbereit - im Interesse der Bürger*innen.

Lauffen, den 11.02.2019 Ralf Roschlau

Fraktionsvorsitzender der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen